

Laibacher Zeitung

N^o. 90.

Freitag den 8. November 1822.

Laibach den 5. November 1822.

Gestern, als am allerhöchsten Namensfeste unserer gnädigsten Kaiserin Königin Caroline, wurde bey voller Beleuchtung im Theater vor einer transparenten Decoration, nach der Melodie des allbeliebten Volkslieds: Gott erhalte Franz den Kaiser ic., ein dieser hohen Feyer angemessenes neues Lied, unter allgemeinem Beifall und innigster Theilnahme der zahlreich versammelten Bewohner, von der hiesigen Theatergesellschaft abgesungen, und darauf das Schauspiel: die deutsche Hausfrau, von A. v. Rozebue, gegeben.

Laut einer von der hohen Commerzhofcommission an die hohe Hofkanzley gemachten Eröffnung vom 22. v. M., haben Peter Ronbaud und Joseph Dubois, auf das mit a. h. Entschliesung vom 21. Jänner l. J., auf die Erfindung des ersteren zur Erzeugung eines unverderblichen Weinbiers erhaltene fünfjährige Privilegium, freiwillig Verzicht geleistet, weßhalb in Folge eingelangten hohen Hofkanzleydecrets vom 1. Erhalt 13. l. M., Z. 27,514, die Erlöschung des dießfälligen Privilegiums, dessen Verleihungskundmachung unterm 22. Februar l. J., Z. 19, von Seite dieser Landesstelle erfolgte, hie mit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 18. October 1822.

Gemäß eines herabgelangten hohen Hofkanzleydecrets vom 10., Erhalt 20. l. M., Z. 28545, haben Sr. k. k. Majestät mit a. h. Entschliesung vom 25. v. M. geruhet, dem Dorenz Schaller, Shawls-Fabricanten in Wien, Gumpendorf große Steingasse Nr. 216, auf die Entdeckung, „mitteltst eines eigens eingerichteten Stuhles ein mit einbroschirten Blumen versehenes Dünntuch oder spitzenartiges Gewebe für Shawls, Kleider und Tücher jeder Größe, aus jedem tauglichen Stoffe zu erzeugen, woben 1) bloß durch Veränderung der Anschürung, das heißt der Verbindung der Schämcl mit den Schäften, der mitteltst Perlköpfen gewebten Grunde die größte Manigfaltigkeit gegeben, und auf einem einzi-

gen, ein Mahl vorgerichteten Stuhle eine große Anzahl von Mustern erzielt; 2) in das Dünntuch oder in den Spitzengrund broschirt, und somit jede Gattung von Figuren, Blumen ic. unmittelbar hineingebracht; endlich 3) dieses Broschiren auch auf mitten in der Spiz eingewebten Stellen von leinwandartigen oder Atlas-Grund vorgenommen werden könne,“ ein Privilegium auf die Dauer von fünf Jahren, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. December 1820, zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 25. October 1822.

Schiffahrt in Triest.

Angelommene Schiffe zu Triest seit 2. bis 14. October 1822.

Der päpstliche Pielego, von Prevesa, mit Häuten, Wolle, Messing u. Öhl. Die ionische Brigantine, der gute Diener, Cap. P. Margari, v. Ismail u. Constantinopel, in 30 Tagen, mit Häuten, Käse, Wolle und Brantwein. Die engl. Brigantine, die Schnelligkeit, Cap. John Evaris, v. Liverpool, in 44 Tagen, mit Manufacturwaaren, Kaffeh, Lack u. Blei. Die österr. Brigantine, Trion, Cap. Math. Bratelich, v. Livorno, in 22 Tagen, mit Kaffeh, Öhl, Tabak u. Manufacturwaaren. Der neap. Piel., v. Roddi, mit Öhl, Manna und Limonen. Die österr. Bombarde, v. Ragusa, mit Öhl. Die österr. Brazzera, v. Spalatro, mit Sardellen und Feigen. Der österr. Piel., v. Buso, mit Mehl, Papier u. Leder. Der österr. Piel., v. Schiozza, mit türk. Weizen, Weizen, Fisoln u. Reis. Die österr. Brazzera, v. Trau, mit Wein und Feigen. Die österr. Brigantine, v. Voslizze, mit Weinbeeren, Seide u. Seife. Der öst. Schoner, Artemisia, Capt. Sp. Millinovich, v. Scio, in 17 Tagen, mit Weinbeeren. Der österr. Schoner, Opi, Capt. Casp. Tomich, v. Valsena u. Durazzo, in 24 Tagen, mit Wachs und Öhl. Der neap. Schanbek, St. Pasqual, Cap. Dom. Spano, v. Cattanea, in 30 Tagen, mit Marillen, Mandeln, Gummi u. Pomeranzen. Der neap. Piel., v. Molla di Bari, mit Öhl, Mandeln u. Feigen. Die öst. Brazzera, v. Pirano, mit Weizen.

Die österr. Brazzera, von Spalatro, mit Unschlitt und Weinbeeren. Die österr. Brazzera, v. Pirano, mit Öhl u. Wein. Der österr. Piel., v. Castelnovo, mit Seide, Feigen, altem Kupfer, Unschlitt und Käse. Der päpstl. Piel., v. Ravenna, mit türk. Weizen. Der päpstl. Piel., v. Goro, mit Rosinen, Glachs, Safran u. Reis. Der österr. Pielego, von Goro, mit Leinwand, Wein und Glachs. Der österr. Piel., v. Jeng, mit Haber. Die öst. Brazzera, v. Sebenico, mit Pech, Mandeln, Essig, Wölle u. Unschlitt. Der neap. Piel., v. Ravenna, mit türk. Weizen. Die österr. Brigantine, Baron Rossini, Capt. Thomas Craglietto, v. Messina, in 15 Tagen, mit Limonen, Manna, Mandeln, Weinbeeren, Zucker u. Pfeffer. Die österr. Polacca, die Vereinigung, Cap. Jos. Willenit, v. Marseille u. Ragusa, in 34 Tagen, mit Wein, Gewürznelken, Järbeholz, Weingeist, Kaffeh, Grünspan, Seife u. Öhl. Der österr. Piel., v. Chiozza, mit Getreid. Die österr. Brazzera, v. Pesina, mit Sardellen u. Wachs. Die österr. Brazzera, v. Regosniza, mit Reis. Die österr. Brigantine, Minosse, Cap. Marcus Soprani, v. Alexandrien, in 33 Tagen, mit Leinsamen und Kaffeh. Die österr. Brazzera, v. Sebenico, mit Brantwein. Die jonische Brigantine, h. Dreysaltigkeit, Capt. Sp. Walsamochi, v. Cefalonia u. Corfu, in 17 Tagen, mit Weinbeeren, Galläpfeln u. Öhl. Der österr. Piel., v. Cesenatico, mit Schwefel u. Honig. Der österr. Piel., v. Venedig, mit Öhl. Der österr. Piel., v. Rodi, mit Limonen u. Öhl. Der päpstl. Piel., v. Ravenna, mit türk. Weizen, Glachs, Wein und Weizen. Der päpstl. Piel., v. Verbosca, mit Sardellen, Wein u. Brantwein.

W i e n.

Beschluß des Necrologs des General-Feldmarschalls Reichsgrafen Wenzel von Colloredo-Mels und Walsee.

Zur Belohnung des einsichtsvollen, standhaften und tapferen Benchmens an diesen heißen Tagen, wurde Feldzeugmeister Colloredo vom Prinzen von Sachsen-Coburg zum Commandeur des militärischen Marien-Ordens vorgeschlagen und hierzu auch von Sr. Majestät dem Kaiser mit dem Besahle bestätigt: „Der Herr Feldmarschall Prinz von Coburg beliebe selbst dem braven General, dessen erworbene Verdienste Seine Liebden besonders anempfohlen haben, den Commandeur-Orden zu übergeben, und ihm zugleich Meine Zufriedenheit zu bezeigen.“

Die Statuten und Gelübde des Deutschen Ordens aber, in welchem Graf Wenzel Colloredo kurz darauf zur Würde eines zweyten Rathsgeheimraths durch einstimmige Wahl vorgerückt war, verbot den ihm den Eintritt

in irgend einen anderen Ritter-Orden; er mußte sich daher mit dem öffentlichen Ausdrucke des Beyfalls seines commandirenden Generals, und mit der huldreichsten Zufriedenheit seines Monarchen begnügen.

Im Jahre 1797 kehrte er wieder zu ruhigen, aber nicht minder angestregten Dienstleistungen zurück; zuerst als commandirender General der Carlstädter Warasdiner Gränze; hierauf am 6. November 1798, als Inspecteur der gesammten k. k. Militär-Gränzen.

Zum Lohne so vieljähriger ausgezeichneten Verwendungs erhielt er am 9. März 1802 die Ernennung zum Trabanten-Leibgarde-Hauptmann.

Nach Verlauf von vier Jahren fanden Se. Majestät für gut, von der langjährigen Diensteserfahrung und den ausgebreiteten Geschäftskenntnissen des Grafen Colloredo in einer noch höheren Sphäre Gebrauch zu machen, und ihn unter dem 16. August 1806 zum Präsidenten des Hofkriegsraths zu erheben, welche Ernennung Se. Majestät ihm in folgenden gnädigsten Ausdrücken bekannt zu geben geruhten: „Ich gebe Ihnen hiedurch einen unzweydeutigen Beweis Meines Vertrauens und Meiner vollkommenen Zufriedenheit, und verspreche Mir von Ihrem thätigen Eifer den besten Erfolg für das Wohl Meines Dienstes und Meiner Armee.“

Am 9. September 1808 wurde ihm das Patent eines Feldmarschalls sämmtlicher k. k. Armeen mit dem Range vom 2. März 1806 ausgesetzt.

Im November 1813, als Se. Majestät dem Feldmarschall Grafen von Bellegarde den Oberbefehl der k. k. Armee in Italien übertragen hatten, geruhten Allerhöchstdieselben dem Grafen Colloredo die Leitung des Hofkriegsraths, von der er im Jahre 1810 abgetreten war, im gedrängten Laufe damaliger, höchst wichtiger Geschäfte, abermahl anzuvertrauen.

Während dieser zeitweisen Anstellung an der Spitze des Hofkriegsraths erwarb er sich durch die thätigste Sorgfalt für die Ausrüstung der zum Befreyungskriege der Jahre 1813 und 1814 mobil gemachten zahlreichen k. k. Armeen die Auszeichnung des bloß für diese glorreichen Ergebnisse von Sr. Majestät gestifteten Civil-Ehrenkreuzes der ersten Classe (von Gold).

Eine andere Auszeichnung, womit des Königs von Frankreich Majestät seine ganz besondere Fürsorge für das Wohl der in den österreichischen Staaten aufbewahrten französischen Kriegsgefangenen mittelst des Großkreuzes der königlichen Ehren-Region anzuerkennen geruhten, mußte er, in Folge der früher erwähnten Verpflichtungen des Deutschen Ordens, ehrerbietigst ablehnen.

Ein kaiserl. Decret vom 23. December 1814, wies ihn seiner früher bekleideten Hof-Charge und dem Dienste unmittelbar bey der Person Sr. Majestät in der Eigenschaft eines Capitäns der k. k. Trabanten- Leibgarde neuerdings zu, und ein k. k. Handschreiben vom 30. Jänner 1819 übertrug ihm nebstbey den Vorsch bey der Militär- Section des Staatsraths.

Diese beyden Stellen bekleidete er, bis eine kurze, aber überaus schmerzliche Krankheit, deren Leiden er mit bewunderungswürdiger Ergebung in den Willen der Vorsehung ertrug, seiner sechs und sechzigjährigen ausgezeichneten Dienstaufbahn ein Ziel setzte.

Die hervorragenden Züge seines Charakters waren: innige Anhänglichkeit an das österreichische Herrscherhaus, die er von seinen Ältern ererbt, mit allen Zweigen seines erlauchten Geschlechtes ungeschmälert theilte, unverdrossene Bereitwilligkeit zu jeder Verwendung, wo der Staat seine Erfahrung, seine Kenntnisse und seinen Eifer für nützlich erachtete; endlich die Überzeugung, daß im Kriegsdienste nichts kleinsüßig, daher die pünctlichste Genauigkeit in Erfüllung der Aufträge, und die strengste Beobachtung der bestehenden Gesetze und Vorschriften die erste Pflicht und Tugend der Kriegers sey.

Sein Andenken ist von Fürst und Vaterland geehrt, und, tief betrauert, wird er allen, die ihn kannten, Verwandten und Untergebenen, stets unvergesslich seyn.

(W. B.)

Lombardisch-venetianisches Königreich.

Verona, den 25. Oct. Am 21. wurden, wie bereits gemeldet, alle Autoritäten dem österreichischen Souveräne vorgestellt. Zuerst erhielt das oberste Tribunal Audienz, welchem Se. Majestät der Kaiser schmeichelhafte Lobsprüche ertheilte. Die ständische Versammlung erhielt die trostvollsten Versicherungen. Auch der Kaiserin Majestät haben die Autoritäten sehr huldreich empfangen, und beehren jetzt die seltenen Merkwürdigkeiten von Verona, besonders die Gemälde, mit Ihrem Besuche. Heute empfingen Ihre Maj. die Damen du Palais, und werden am Sonntag das Kloster St. Silvester besuchen. Zu dem gestern sehr schön beleuchteten Theater waren die Souveräne mit ihrem Hofstaate in 20 Kutschen gefahren. Die Kaiserin saß in der mittlerenloge zwischen dem König von Preußen und dem Kaiser von Rußland. Beyde trugen die Uniform Ihrer Regimenter. Gestern ist der Erbprinz von Toscana angekommen; der Kronprinz von Schweden wird erwartet. Samstag oder Montag wird der König von Sardinien, und am 29. oder 30. der König von Neapel ankommen.

Es wird hark zur Illumination des Hauses Canossa vorgearbeitet; wann jedoch die Beleuchtung Statt haben werde, weiß man noch nicht. Man glaubt, der Kaiser Alexander werde dazu den 4. November, als den Namenstag Ihrer Majestät der Kaiserin, bestimmen. Die Ehren-Dame der Herzogin von Modena befindet sich um vieles besser.

In mehreren deutschen Zeitungen liest man die Namen der Wohnungen der Souveräne zu Verona sehr unrichtig und entstell. Hier folgen sie mit ihrer echten und wahren Bezeichnung: Se. Majestät der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich wohnen im Hause Erbsi a San Germo; Se. Majestät der Kaiser von Rußland im Hause Canossa sul Corso; der König von Preußen im Hause Fracastoro a Porta nuova; der König von Sardinien wird nach seiner Ankunft im Hause Giusti del Giardino, eben so der König von Neapel im Hause Megli a San Vitale, und der Großherzog von Toscana im Hause Marioni a Porta nuova logiren. Ihre Majestät die Herzogin von Parma wohnt im Hause Peccana a San Paolo; der Herzog von Modena im Hause Minichalchi al Duomo; der Fürst von Metternich im Hause Castellani; der Cardinal Spina bey seiner Ankunft im Hause Pompei alla Vittoria; der Marquis von Saraman im Hause Rodolfi al Pallone; der Fürst Hardenberg im Hause Sparaveri alla Rosa; der Vicomte Chateaubriand im Hause Lorenzi alla Scala; der Herzog von Wellington im Hause Conatti a Sant' Eufemia; Lord Stewart Londonderry im Hause Medici sul Corso; der Vicomte Montmorency im Hause Veretta a San Sebastiano; der Fürst von Salerno im Hause Schioppo a San Sebastiano; der Erzherzog Vice-König im Hause Giuliani a San Paolo; die zwey k. Prinzen von Preußen im Hause Tafegli in Brà; der Erbprinz von Toscana im Hause Riva a Porta nuova.

Verona, den 27. Oct. Vorgestern Mittags ist der Kronprinz Oscar von Schweden hier angekommen, und im Gasthose alla Torre di Londra abgestiegen. — Gestern ward von Sr. Maj. dem Kaiser in Begleitung Sr. Majestät des Kaisers Alexander und anderer höchsten Herrschaften über sämtliche hier liegende Truppen in dem Corso, die Porta nuova Heerschau gehalten. Sr. Majestät der Kaiser von Oesterreich war in Feld-Marschalls-Uniform zu Pferde. Allerhöchstdieselben ließen sodann das Militär auf dem schönen Plage la Bra vor sich vorbeiführen, wobei auch Ihre Majestät die Kaiserin zugegen war. — Gestern Abends geruhten Se. Majestät mehreren Privaten Audienz zu ertheilen. Auch traf gestern eine Deputation der Central-Congregation in Mailand an.

land, dem Herrn Gubernial-Präsidenten Grafen Strassoldo an der Spitze, und eine zweyte der Stadt Mailand hier ein. Erstere besteht aus dem Grafen Ottolini, dem Marchese Malaspini und dem Dr. Cesar Carcano: Dri- gioni. Letztere aus dem Podesta Villa, Sr. Exc. dem Grafen Barromeo, Sr. Exc. dem Grafen Mellerio und dem Marchese Cagnola. — Se. Majestät der König von Neapel wird am 30. erwartet, und soll, wie es heißt, von den bereits hier befindlichen Souveräns feyerlich empfangen werden. Um eben diese Zeit soll auch der König von Sardinien eintreffen. — Dem Vernehmen nach wird in Zukunft bey dem Fürsten von Metternich jeden Freytag musikalische Akademie gegeben werden. — Se. Majestät der Kaiser von Rußland haben schon mehrere Merkwürdigkeiten dieser Stadt in a. h. Augenschein genommen. — Das die Arena verunstaltende hölzerne Theater wird abgetragen und auf den Platz der sogenannten Zitadelle verlegt. Von der Arena aus wird ein Luftballon aufsteigen, bey welcher Gelegenheit man sie mit Menschen gefüllt zu sehen hofft. — Heute Abends war sehr zahlreicher Corso. — Der berühmte Sänger Beluti wird wahrscheinlich auf hiesigem Theater auftreten und im künftigen December dürfte auch Mad. Catalani eintreffen. — Trotz der bedeutenden Anzahl Fremden haben sich die Preise der Lebensmittel doch nicht merklich gehoben. — Hr. Rothschild befindet sich seit einigen Tagen hier und wird sich während der Dauer des Congresses hier aufhalten. — Angekommen sind hier: Am 25. Hr. Baron Kres, k. k. Hofrath; Lord Burghersh, k. großbritannischer bevollmächtigter Minister von Florenz. Am 26. Sr. Exc. der Cav. d'Oubril, k. russ. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister zu Neapel; Hr. Baron von Oster-Sacken, k. russ. Hofrath, ebenfalls von Neapel kommend. Am 27. Hr. Graf Carl Morawsky, k. russ. General-Major; Hr. Fürst Rasumoffsky mit Gemahlinn. (V. v. T.)

Fremden = Anzeige.

Angekommen den 2. November.

Herr Peter Dorligo, Gutsbesitzer, von Cilli nach Triest. — Herr Franz Langer, Handelsmann, von Grätz nach Triest.

Den 3. Herr Johann Comelli, Güterbesitzer, mit seinem Sohn, von Görz. — Frau v. Blassopulo, Gemahlinn des russ. k. Collegienrathes Johann v. Blassopulo, mit Franz Pizzo, von Triest nach Petersburg. — Herr Joachim Suppan, k. k. Professor der Physik, mit Mutter und Schwester, von Görz nach Innsbruck. — Herr Michael Ritzmann, Stadtrichter, mit dem Herrn Ladislaus Ebner, Ober-Richter der k. Freyhadt Warasdin, und mit mehreren Gerichtstafel-Benägkern, als Landes-Abgeordnete, von Warasdin nach Verona.

Abgereist den 2. November.

Herr Franz de Juky, k. k. Kämmerer, Comititäts-Maffessor, als Deputirter zu Sr. Majestät, nach Verona.

Kalender

für das Jahr 1823.

Im Comptoir der Laibacher Zeitung, so wie auch bey den hiesigen Herren Buchhändlern und Buchbindern, ist zu haben:

I.

Schreib = Kalender

für

alle Religionsgesellschaften

des Königreichs Illyrien

auf das Gemeinjahr

1823,

und die Polhöhe der Hauptstadt Laibach berechnet von

Professor Franz.

II.

Caß. Kalender

für das Jahr

1823.

III.

Nova Pratika

sa navadno léto

1823.

IV.

Wand = Kalender

für das Gemeinjahr

1823.

V.

Neuer

Wand- und Geschäfts-Kalender

für das Jahr

1823.

sehr bequem eingerichtet und mit Beyfügung der Münz- und Stämpeltariffe, des Postenlaufs etc. etc.

Wechselkurs.

Am 2. Nov. war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in CM. 87 1/8; Darleh. mit Verlos. vom J. 1820. für 100 fl. in CM. 124; detto detto vom J. 1821. für 100 fl. in CM. 106 1/4; Wiener Stadt-Banco-Oblig. zu 2 1/2 pCt. in CM. 40 1/2; Kurs auf Augsburg, für 100 Guld. Curr., Gulden 99 5/8 Br. Wfo. — Conventionsmünze pCt. 249 7/8. Bank = Actien pr. Stück 952 3/10 in CM.